



## "The Promoter's Understudy"

NORDISK SINGLE REEL COMEDY.



HEN father got his friend to go to bed instead of going to bed himself, while he went off to the theatre to see an old flame, he little suspected that wife and his daughter would be there as well. But they were, and they saw him. And then the trouble began.

Code : Understudy.

Exclusively Controlled By

**THE NORDISK FILM HIRE SERVICE,**

Nordisk Films Co., Ltd.,

**166-170 Wardour St., London, W.**

Phone : Gerrard 6172.

'Grams : Norfilcom, Ox London.



S u f f l ø r e n s S t e d f o r t r æ d e r .  
- -

Den skikkelige Rentier Svæhr har ikke meget at skulle få have sagt i sit Hjem. Det er hans Kone, der fører Kommandoen, - og det er da ogsaa hende, der med Hænder og Fødder modsætter sig, at hans Niece og Plejedatter, Frøken Ada, forlover sig med sit Hjertes Udkarne, Herr Bankassistent Bent Bille. En Aftenstund, da Fruen og Niecen er paa en Fødselsdagsvisit, faar Svæhr Besøg af en Ven fra Ungkarledagene, - den forhen saa feterede Provinsskuespiller Bonaparte Svamp. Den uventede Gæst fortæller Rentieren, at Selskabet, hvortil han er knyttet, skal give Gæsteoptræden paa Teatret samme Aften, - og at Svæhrs gamle Sværmeri, Primadonnaen Tulle Thopp, skal spille Hovedrollen i Stykket, der skal opføres. Svæhr brænder selvfoligelig af Lyst *efter* at komme i Teatret, - men desværre tør han ikke gaa hjemme fra, for hans Kone har givet ham skrappe Ordrer til at gaa tidlig i Seng, - og han aner jo ikke, hvornaa hun kan finde paa at komme hjem. - - - Saa er det, at Svamp faar en genial Idé. Han faar at vide, at Egtefællerne har hver sit Soveværelse, og foreslaaer saa, at han gaar i Seng i Stedet for Vennen. Skulde Fruen komme tidlig hjem, forpligter han sig til at krybe ned under Dynen og snorke af et godt Hjerte. Svæhr skal saa gaa i Teatret og forsøge sig som Sufflør, hvilken ansvarsfulde Stilling det ved Tidernes Ugunst er falden i Svamps Lod at bestride.. Den forlysteløs-syge Rentier gaar ind paa Forslaget og skynder sig hen i Teatret, medens hans geniale Ven gør sig det mageligt i hans lune Seng, - efter at have faaet sig en Flaske Whisky til at underholde sig med - - -

Til alt Uhed ender Fødselsdagsselskabet, som Fru Svæhr og Frøken Ada deltager i, ogsaa i Teatret, - og Svæhrs Glæde over at gense sin noget antikverede Ungdomskærlighed, Frøken Tulle, er Skyld i, at hans Kone opdager, hvem der sidder i Sufflørkassen. Bent Bille, som Skæbnen ogsaa har ført i Teatret, redder i første Omgang Svæhr ud af den Knibe, hvori han pludselig kommer til at befinde sig, - og den smarte unge Mand høster da ogsaa meget snart Lønnen for sin

(Sufflørens Stedfortræder)

-2-

sin behjærtede Opträden. Den rasende Agtefrue forløber sig nemlig i den Grad overfor ham, at hun - for at gøre sin Fejl god igen - er nødt til at love ham Ada - - -. Men endnu har Svæhr ikke klaret alle Skærene. Hans Stedfortræder i Hjemmet er nemlig ved en Fejltagelse endt inde i hans Kones Søværelse, hvad der selvfølgelig ikke faar den uheldige Rentiers Lykkestjärne til at stige. Han slipper dog nogenlunde helskindet fra sit ikke helt vellykkede Åventyr, - men han lover sig selv, at det skal være noget, før han atter kryber i en Sufflørkasse.

.....





NORDISK FILM COMPANY

K n o p p c h e n a l s R e s e r v e s c h l ä f e r .  
-.-

Die Ehemänner pflegen die fügsamsten Gatten der Welt zu sein, auch Knuspel wagt kein Wort des Widerspruchs, als sein Ehekreuz ihn zum Garnwickeln anstellt und sich seiner allerdings nur zeitweise vorhandenen Autorität bedient, um Adas Liebesglück mit einem Sturze kalten Wassers zu bedenken. Adas Erwählter verzweifelt allerdings keinen Augenblick, sondern nimmt sich nur vor, jede Gelegenheit wahrzunehmen und sich sein Glück auf Schleichwegen zu erobern. An dem gleichen Nachmittag besucht die energische Mutter mit Ada ein Kaffeekränzchen, während dem armen Knuspel nochmals strengstens eingeschärft wird, seinen Pflichten nachzukommen und zeitig ins Bett zu gehen. Allein auch Knuspel hat seine geheimen Freuden und verborgenen Genüsse. Als Junggeselle war er einer der feurigsten Verehrer der Primadonna Esmeralda Honigseim, die seit etlichen zwanzig Jahren als Zierde der Künstlertruppe "Altes Eisen" die Herzen aller Krähwinkler entzückt. Heute soll die Truppe wieder in dem weltabgelegenen Nest auftreten, das Knuspel zu seinen verdientesten und fähigsten Bürger zählt. Der arme Pantoffelheld brennt daher vor Ungeduld, seinem drückenden Joche zu entrinnen und wenigstens einen Abend fröhlich zu sein. Der Himmel ist ihm

gnädig gesinnt. Knoppchen, Knuspels alter Freund und Soufflör der Truppe, stattet ihm vor Beginn der Vorstellung einen Besuch ab und erklärt sich gern bereit, ihn als "Reserveschläfer" in seinem Bett zu vertreten, während Knuspel vom Sufflörkasten aus Gelegenheit haben könne, Esmeraldas Reize eingehend zu bewundern. Die Bedenken seines Freundes bringt Knoppchen damit zu Schweigen, dass er die noch nicht aufgewickelte Wölle mit jähem Entschluss zum Fenster hinaus befördert. Darauf begibt sich der kleine Sufflör mit einigen Tröstern in Gestalt duftender Likörflaschen ins Bett, während Knuspel zur gleichen Zeit ein gerührtes Wiedersehen mit seiner geliebten Esmeralda feiert. Nun befind-

(Knöppchen als Reserveschläfer) 2-

det sich im Zuschauerraum eine Kunstenthusiastin, die Knuspel dort am wenigsten vermutet hätte und die ihren Gatten, als der Vorhang zur unrechten Zeit aufgeht, im zärtlichsten Gespräch mit der Primadonna sieht. Allein ehe es zur Katastrophe kommen kann, hat der ebenfalls anwesende Liebhaber Adas den stellvertretenden Sufflör gewarnt und seinen Platz im Kasten eingenommen. Als Frau Knuspel ihren Groll mit einer Notenrolle an seinen Beinen austobt, nimmt er diese Prüfung geduldig hin, in der Zuversicht, seine Schlacht dadurch ganz bestimmt zu gewinnen. Seine Hoffnungen erfüllen sich auch. Frau Knuspel, die ihren Irrtum allmählich erkennt, weiss in ihrer Verlegenheit und Verwirrung nichts Beseres zu tun, als Ada ihrem beglückten Verlobten in die Arme zu legen.

Zu Hause hat Knöppchen inzwischen auf der Jagd nach einer neuen Flasche, die Schlafzimmer verwechselt und es sich in Frau Knuspels Bett bequem gemacht, während sein Freund, der inzwischen heimgekehrt ist, ostentativ in seinem eigenen Schnarcht. Seine Frau, die hier alles in Ordnung findet, und im Stillen Abbitte leistet, macht infolge dieser Irrtümer eine entsetzliche Entdeckung. Als sie sich erschöpft auf ihr Lager sinken lassen will, sieht sie aus den Kissen ein rundes, vergnügtes und vom heftigen Weingenusse gerötetes Gesicht sich deutlich abheben. Sie fällt mit einem Schrei in Ohnmacht, während das verwirrte Knöppchen flüchtet und sich ihre ganze Familie teilnahmsvoll um sie versammelt. Als Frau Knuspel endlich erwacht, weiss sie ihr Gatte von ihrer Halluzinationssucht so völlig zu überzeugen, dass sie verspricht, demnächst ein Nervensanatorium aufzusuchen zu wollen, ein Plan, bei dem alle Teile gewonnen haben dürften.

.....



### Le remplaçant du souffleur.

Le rentier Gros est un mari modèle qui n'a pas grande chose à dire chez lui. Sa femme commande à la baguette et c'est elle qui s'oppose de toutes ses forces au mariage de sa nièce, Mademoiselle Angélique, avec le jeune employé de banque, M. Benoît Boutard. Un soir quand Mme Gros et Mlle Angélique sont allées chez Mme Dupont, dont c'est la fête, M. Gros reçoit la visite de son ami de jeunesse, l'ex-acteur Bonaparte Boistout. Le convive inattendu raconte au rentier que dans le petit théâtre on donne une représentation de "la belle Cunégonde", où son ancienne flamme, Zizi Toupet, joue le rôle principal. Gros brûle du désir d'y aller, mais il n'ose pas à cause de sa femme, qui lui a ordonné de pelotonner du fil et puis se coucher. En outre il ne sait pas à quelle heure sa femme sera de retour. Mais Boistout a une excellente idée! En apprenant que les époux ne dorment pas dans la même chambre, il propose que Gros le remplacera dans le trou de souffleur- Boistout doit maintenant se contenter de souffler les autres- et qu'il se couchera lui-même à sa place. Si Madame reviendra de bonne heure il se cacherà sous l'édredon et ronflera à faire trembler la maison.

Gros qui est toujours avide de plaisir, accepte sa proposition et se rend au théâtre, tandis que son ami génial se jouit du bon lit et d'une bouteille de "Whisky" que le rentier Gros lui a donnée pour se distraire pendant son absence.

Par hasard les invités de Madame Dupont terminent le soir au théâtre et grâce à la joie bruyante de Gros, qui ne peut pas dissimuler son contentement de revoir sa "vieille" flamme, Zizi Toupet, Madame Gros découvre son mari au trou de souffleur. Benoît Boutard qui aussi assiste à la représentation de "La belle Cunégonde" sauve cependant la situation en tirant son futur beau-père de l'embarras, dans lequel il se trouve.

## 2) Le remplaçant du souffleur.

L'épouse de M. Gros en devient si furieuse qu'elle manque telle-  
ment au bien-aimé de sa nièce, que pour l'adoucir elle est obligée  
de lui donner son consentement . Le pauvre Gros n'a cependant pas  
encore surmonté toutes les difficultés. Son remplaçant s'est par  
erreur couché dans la chambre de Mme Gros, et on peut se faire  
une idée de l'horreur de l'indignée épouse , en veyant Boistout  
dans son lit. Madame finit cependant par se laisser radoucir, et  
Gros échappe assez belle, mais il se promet néanmoins que doré-  
navant il ne se cachera plus jamais dans un trou de souffleur.

---

